

Geographische Streifzüge auf Ischia Kultur & Natur eines außergewöhnlichen italienischen Vulkaneilandes



die Burg-Stadt des Castello Aragonese aus dem 15. Jh. ist das Wahrzeichen Ischias und erhebt sich auf einem 113 m hohen Vulkandom vor der Ostküste Ischias. Über einen 200 m langen Damm ist es mit der Insel und der Ortschaft Ischia-Ponte verbunden.

Von der Ferne sieht Ischia aus wie ein Vulkankegel, der im Mt. Epomeo (789 m) gipfelt. Doch weit gefehlt, gerade dieser Berg ist kein Vulkan! Die Küste ist ein Wechsel aus wunderschönen Buchten mit Sandstränden und imposanten Steilküsten. Das Inselinnere ist durch verschiedenste vulkanische Formen und Ablagerungen reich modelliert. Wegen ihrer üppigen Vegetation wird Ischia auch als die Grüne Insel bezeichnet. Vulkanausbrüche und Erdbeben haben im Laufe der Siedlungsgeschichte immer wieder zu deutlichen Zäsuren geführt. Archäologen und Vulkanologen müssen hier eng zusammenarbeiten, um die Geschichte der Insel zu rekonstruieren. Von hier aus nahm die griechische Kolonisation in Italien vor 2800 Jahren ihren Anfang. Nach und nach wurden Kymae und danach Neapolis (Neapel) auf dem nahen Festland gegründet. Im archäologischen Museum in Lacco Ameno kommt diese Zeit ganz nahe (s. Kulturtag). Ischia ist vor allem dank seiner zahlreichen Fumarolen und heißen Thermalquellen schon seit der Antike als Kurort geschätzt. Große, herrlich angelegte Parkanlagen mit Thermalwasserbecken verschiedenster Temperatur lockten und locken die Gäste zur Entspannung auf die Insel (s. Genießertag). Woher der Name Fango kommt und wie Fango in Kurbetrieben hergestellt wird, erfahren und sehen Sie am Thermaltag. Vom Tourismus profitierten in erster Linie die Küstenorte und fast alle Einheimischen beziehen direkt oder indirekt ihren Erwerb daraus. Außerhalb dieser Ortschaften ist die Insel nur dünn besiedelt und konnte ihre Ursprünglichkeit im Grunde bewahren (s. Zeitreisetag). Auf den wertvollen vulkanischen Böden werden nach wie vor, meist im Terrassenanbau, Gemüse und vor allem Wein angebaut. Wo die Natur regiert, sind die Südhänge mit duftender mediterraner Macchia bestanden, während die Schatthänge mit immergrünem Hartlaubwald und in den oberen Regionen mit Kastanienwäldern aufwarten. Eine botanische Attraktion ist eine tropische Pflanze, die auf Ischia endemisch ist. Sie kann nur ganz in der Nähe von Fumarolen wachsen, deren warme Dämpfe ihr das Überleben während des Winters sichern. Das alles werden Sie natürlich sehen und erleben. Unsere Unterkunft ist ein kleines ischitanisches Hotel in Ischia Porto mit eigenem Thermalpool im Garten (ca. 35°C) und gleichzeitig idealer Ausgangspunkt für all unsere Unternehmungen. Am Abend ist es besonders schön, das mediterrane Ambiente am schönen Naturhafen von Ischia Porto, der ein ertrunkener Vulkankrater ist, mit den beleuchteten Yachten, kleinen Lokalen und Läden zu genießen.

Im Programm sind mehrere kleine aber auch zwei Tageswanderungen mit ca. 4-5 Std. reiner Gehzeit im gemütlichen Tempo, sowie einigen Anstiegen enthalten. Normale körperliche Fitness ist dafür vollkommen ausreichend, Schwierigkeiten beim Gehen sollten Sie aber nicht haben. Es ist auch kein Problem, einmal etwas auszulassen und ein Alternativprogramm zu machen oder es sich einfach im Hotelgarten am Thermalschwimmbecken gut gehen zu lassen.

Programmtage/Reiseverlauf 2023 (Sonderexkursion für den VDSG NRW)

1. Anreisetag: Flug Düsseldorf-Neapel, Transfer zum Hafen von Neapel und Schiffsfahrt nach Ischia. Beziehen unseres Hotels in Ischia Porto im Nordosten der Insel. Orientierung vor Ort.

2. Vulkantag:

Nach dem Frühstück starten wir direkt vom Hotel aus zu einer naturkundlichen Wanderung, die uns zu verschiedenen Vulkankegeln im Nordosten der Insel und zum großen Lavastrom des letzten Vulkanausbruchs auf Ischia im Jahr 1302 führt. Die kleinen Vulkankegel, die dicht nebeneinander stehen, erkennt man als solche erst, wenn man darauf hingewiesen wird, da sie dichte Bewaldung tragen, oder landwirtschaftlich genutzt werden. Erläutert werden Grundlagen zum Verständnis der vulkanischen Entstehung der Insel, zu Pflanzenwelt und Klima. Nach einer Mittagspause in einer urigen Wein-Trattoria direkt am Wanderweg geht es weiter zum Arso-Lavastrom, der beim letzten Vulkanausbruch auf Ischia 1302 entstand. Hier erleben Sie die ersten Fumarolen, also heiße Dämpfe, die dem Untergrund entströmen. (Insgesamt ca. 3 Std. Gehzeit).

3. Thermaltag:

Wir beginnen den Tag heute im Westen Ischias mit einer Wanderung von Panza aus zur berühmten Sorgeto-Bucht, einem der landschaftlichen Höhepunkte Ischias. 214 Stufen führen dort in das Halbrund eines vom Meer überfluteten Kraters hinab. Hier treten heiße Quellen direkt im Meer aus und ermöglichen so, im thermal beheizten Meer, ein Bad zu jeder Jahreszeit. Weiter geht es nach S. Angelo, ein berühmtes kleines Fischerdorf im Süden der Insel mit seinen verwinkelten Gassen und weiß gestrichenen kubischen Häusern. Dort machen wir unsere Mittagspause und genießen die mediterrane Atmosphäre. Am Nachmittag geht es weiter an die Südküste zum Maronti-Strand. Hier treten heiße Dämpfe direkt aus dem Sand aus. Parallel zum Meer, entlang tief eingeschnittener Täler führt ein Wanderweg, an dem historische Thermalanlagen liegen, die schon zur Zeit der Alten Römer benutzt wurden und heute noch in Betrieb sind (insgesamt ca. 3-4 Std. Gehzeit). Nachdem wir an diesem Tag die Breite der hydrothermalen Erscheinungen Ischias zum Teil in herrlichster Umgebung kennen gelernt haben, geht es mit dem Bus zurück zu unserer Unterkunft. Vielleicht möchten Sie vor dem Abendessen ja noch selbst eine Runde im Thermalpool unseres Hotels drehen.

4. Kulturtag:

Mit dem Bus geht es nach Lacco Armeno, im Norden der Insel. Dieser Ort ist ganz besonders dazu berufen, uns mit der spannenden Geschichte der Insel zu beschäftigen. Hier wurde zu Beginn der „Griechischen Kolonisation“ im 8. Jahrhundert v. Chr., also vor nahezu 2800 Jahren, der erste griechische Handelsstützpunkt im westlichen Mittelmeerraum von Kolonisten aus Euböa gegründet. Genau hier also liegt einer der Ursprünge unserer heutigen Kultur! Wir besuchen das kleine, aber sehr sehenswerte archäologische Museum Villa Arbusto und auch die Kirche der Heiligen Restituta, der Schutzheiligen Ischias. Nach der Mittagspause geht es zurück an die Ostküste. Dort setzen wir das Tagesprogramm mit einem historischen Spaziergang durch das Castello Aragonese fort. Das Castello wurde auf einer kleinen, der Ostküste vorgelagerten vulkanischen Insel erbaut und war über die Jahrhunderte ein bedeutender Ort für die heimische Bevölkerung. Mit einem Espresso oder Capuccino auf der Aussichtsterrasse und einem Traumblick auf den Golf lassen wir dort den Nachmittag ausklingen.

5. Genießertag:

Das Genießen beginnt heute schon morgens im Westen der Insel bei Forio mit einem Besuch des Botanischen Garten La Mortella (die Myrte), der von dem englischen Komponisten Sir William T. Walton und seiner argentinischen Ehefrau Susanna in den 1950er Jahren geschaffen wurde. Diese von kalten Nordwinden geschützte paradiesische Parkanlage ist aufgrund ihrer üppigen exotischen Vegetation, Pavillons und Brunnen ein echtes Kleinod Ischias. Deshalb werden wir auch hier nach einer ausführlichen Besichtigung unsere Mittagspause verbringen. Danach ca. einstündige Wanderung durch den Steineichenwald von La Mortella bis zum Thermalbad Negombo. Der Negombo-Thermalpark gilt als schönste Thermalanlage der ganzen Insel. Verschieden temperierte Pools und Duschen sowie ein privater Strand mitten in unberührter

mediterraner Vegetation, versprechen einen Bade-Traum, den man unbedingt erlebt haben muß! Wer sich diesen Bade-Traum entgehen lassen will, hat Zeit zur freien Verfügung, vielleicht für eigene Entdeckungen in und um Lacco Ameno.

6. Zeitreise-Tag:

Ziel dieser Tageswanderung (mittelschwer, 4 Std. reine Gehzeit) ist die Hochebene Piano Liguori im Südosten der Insel. Über schöne und interessante Wege die viel Gelegenheit zu naturkundlichen Erläuterungen bieten, wandern wir zu einem einmaligen und idyllischen Dorf auf der Hochebene. Dort leben heute noch Menschen ohne Straßenanbindung. Dadurch ist die Zeit hier beinahe stehen geblieben und bietet entsprechend vielfache Einblicke. Wir erreichen das Dorf zur Mittagspause und genießen sie in einer urigen traditionellen Trattoria mit herrlichem Blick auf den gesamten Golf von Neapel: Capri, Sorrent, Vesuv, Neapel, Procida. Zu fuß und mit dem Bus geht es nachmittags zurück zu unserem Hotel.

7. Gipfeltag:

Heute wollen wir den höchst gelegenen Ort der Insel erreichen. Der Mt. Epomeo ist mit 789 m höchster und zentraler Berg der Insel. Er sieht aus der Ferne zwar aus wie ein Vulkan, gerade er ist es aber nicht! Es handelt sich beim Mt. Epomeo vielmehr um eine tektonisch besonders stark gehobene Scholle. Die Tageswanderung (mittelschwer, 4-5 Std.) beginnt nach der Anfahrt mit dem Bus Kräfte sparend auf 500 Meter Höhe. Bei der Durchquerung verschiedener Landschaften und Vegetationsformationen erleben wir zum Abschluß noch einmal mit allen Sinnen die faszinierende Natur- und Kulturlandschaft Ischias. Zu Mittag rasten wir in der kleinen Trattoria unterhalb des Epomeo-Gipfels mit schönem Rundblick. Bei guter Sicht sieht man bis zur fernen Insel Ventotene. Auf dem Rückweg geht es auf einer anderen Route wieder hinab und mit dem Bus zurück zur Unterkunft.

8. Abreisetag: Schiffsfahrt nach Neapel, mit dem Bus zum Flughafen. Rückflug nach Düsseldorf

Änderungen vorbehalten



Reiseleitung: Annette Brünger-Miletto, Geographin

Ihr Geographiestudium in Tübingen und Pisa schloss sie mit einer Arbeit über den Vesuv und die Amalfiküste ab. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Neapel und engagiert Sie sich u.a. Für das Projekt "Euro-Geo-Park Ischia". Sie kennt die wunderschöne vulkanisch geprägte Insel in allen Details und ist dazu offizielle Führerin der Region Kampanien mit allen Besichtigungslizenzen. Mit ihr erleben Sie Ischia auf eine Weise, wie Sie es nirgendwo sonst geboten bekommen.